

Stiftung zeichnet zwölf Preisträger aus

55.000 Euro für gemeinnützige Projekte - 5.000 Euro für das Bahnprojekt in Hümme

HÜMME/KASSEL. Mit insgesamt 55.000 Euro fördert die E.ON Mitte Stiftung in diesem Jahr zwölf regionale soziale Projekte in den Landkreisen Kassel, Göttingen, Northeim, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Marburg-Biedenkopf und Hersfeld-Rotenburg. Dies erklärten Georg von Meibom, Vorstandsmitglied des regionalen Energieversorgers, und Landrat Robert Fischbach (Landkreis Marburg-Biedenkopf) als Vorsitzender des Stiftungs-Kuratoriums anlässlich der Preisträger-Bekanntgabe der mittlerweile achten Stiftungsausschreibung in Kassel. Auch die Landräte Michael Wickmann (Landkreis Northeim) und Dr. Werner Henning (Landkreis Eichsfeld) nahmen an der Preisverleihung teil.

Neben dem Heimat- und Geschichtsverein Mariendorf e. V. und dem Geschichtsverein Westuffeln e. V. gehörte auch der eingetragene Verein „Generationenhaus Bahnhof Hümme“ zu den Preisträgern. Das Projekt erhielt eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro.

Das Kuratorium schreibt in seiner Begründung Folgendes:

Spielgeräte für Kinder- und Jugendbereich im Mehrgenerationenhaus

Der Generationenhaus Bahnhof Hümme e. V. im Landkreis Kassel errichtet in dem denkmalgeschützten Gebäude des Bahnhofs ein Mehrgenerationenhaus. Geplant sind darin beispielsweise eine Seniorenbegegnungsstätte, Kunst- und Kulturveranstaltungen, eine Kinderbetreuung und Volkshochschulkurse. Um den Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung auszubauen, sollen unter anderem Lehrmittel und Spielgeräte beschafft werden.

Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 207 gemeinnützige Initiativen und Organisationen mit ihren Projekten um die Stiftungspreise beworben. „Die Förderschwerpunkte der Stiftung waren die Bereiche Heimatpflege und Heimatkunde, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung“, erklärte Landrat Robert Fischbach. Vorstandsmitglied Georg von Meibom betonte den sozialen Aspekt der Stiftung: „Unser Ziel als regional verwurzelttes Unternehmen ist es, wichtige gemeinnützige Projekte in der Region zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Dies gilt natürlich auch zukünftig, wenn wir unter unserem früheren und traditionsreichen Namen EAM ein zu 100 Prozent kommunales Unternehmen sind.“

Dem Stiftungskuratorium gehören Vertreter aller kommunalen Anteilseigner des regionalen Energieversorgers an. Auch im Jahr 2014 ist eine Ausschreibung um Fördermittel der Stiftung vorgesehen - dann voraussichtlich unter dem Namen EAM Stiftung. Nähere Einzelheiten zu Förderschwerpunkten und Bewerbungsfristen werden im kommenden Frühjahr bekanntgegeben.

Insgesamt hatten sich im vergangenen Jahr knapp 200 Initiativen und Organisationen mit ihren Projekten um die Stiftungspreise beworben. „Ausgeschrieben waren die Themen „Bildung und Erziehung“, „soziales Wohlfahrtswesen“ sowie „Kunst und Kultur“, erklärte Landrat Robert Fischbach. Henrich Wilckens betonte den sozialen Aspekt der E.ON Mitte-Stiftung: „Unser Ziel als regional verwurzeltes Unternehmen ist es, wichtige gemeinnützige Projekte in der Region zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Das große Interesse an unserer Stiftung macht deutlich, dass wir mit dieser Idee den richtigen Weg eingeschlagen haben.“ Dem Stiftungskuratorium gehören Vertreter aller kommunalen Anteilseigner der E.ON Mitte AG an. Auch im Jahr 2011 ist eine Ausschreibung um Fördermittel der E.ON Mitte Stiftung vorgesehen. Nähere Einzelheiten zu Förderschwerpunkten und Bewerbungsfristen werden im Frühjahr bekanntgegeben.

Voraussetzungen für eine Bewerbung

Voraussetzung für eine Bewerbung um einen der Stiftungspreise ist, dass es sich bei den Bewerbern um gemeinnützige Initiativen, Vereine und Organisationen handelt, deren Sitz sich im E.ON Mitte-Netzgebiet befindet. Die Einrichtungen müssen sich in den jeweils ausgeschriebenen Bereichen engagieren und ihrerseits durch die zuständige Finanzverwaltung als gemeinnützig anerkannt sein. Die Vergabe der Preise wird durch die Mitglieder des Kuratoriums festgelegt. Stiftungsvorstand ist der Vorstand der E.ON Mitte AG.